

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

109 (9.5.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 S., Reklamezeitung 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 109.

Donnerstag den 9. Mai 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 8. Mai. Der Kaiser wird am Samstag vormittag 10.30 Uhr hier eintreffen. Kurz vor der Ankunft des Monarchen wird Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hier ankommen. Der kaiserliche Besuch trägt rein privaten Charakter; es findet deshalb auf dem Bahnhof nur kleiner Empfang statt.

Karlsruhe, 7. Mai. Stadtschulrat Gerwig wird sicherem Vernehmen nach zum Professor an der Oberrealschule hier und der Direktor des Lehrerseminars I hier Dürr zum Stadtschulrat in Karlsruhe ernannt.

Karlsruhe, 9. Mai. Die Fertigstellung des Karlsruher Bahnhofs wird durch langwierig gewordene Verhandlungen über die Führung der Linie der Zufahrtsstraße innerhalb des Stadtgebietes eine Verzögerung erfahren. Für den Betrieb wird deshalb ein Provisorium geschaffen werden müssen, was einen Kostenaufwand von ca. 50000 Mk. erfordert. Wegen der Beteiligung der Stadt Karlsruhe an den Kosten der Ueber- und Unterführungen finden Verhandlungen statt, die noch nicht abgeschlossen sind.

Karlsruhe, 8. Mai. Im Gebiet des hiesigen Hauptbahnhofs kam es gestern abend zu einem Zusammenstoß zweier Rangierzüge. Als ein Rangierzug rückwärts nach dem Hauptbahnhof geschoben wurde, fuhr ihm eine andere Rangierabteilung in die Flanke und zwar so heftig, daß mehrere Wagen aus den Schienen geworfen wurden. Alle Einfahrts- und Ausfahrtsgleise waren bis auf eines gesperrt, wodurch die Abend- und Nachtzüge erhebliche Verspätungen erlitten. Menschen kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden.

Durlach, 9. Mai. Nachdem nunmehr die Pockenepidemie im ganzen Amtsbezirk vollständig beseitigt schien, sind am 6. d. Mts. ein Knecht und am 7. zwei

Frauen von dem benachbarten Aue an den Pocken erkrankt und eine Krankenschwester als krankheitsverdächtig erkannt worden. Das Bezirksamt hat die nötigen Absperrungsmaßnahmen getroffen und den Bezirksarzt sofort beauftragt, in Aue eine Tagfahrt anzuberaumen, bei der sämtliche Einwohner, die es wünschten, unentgeltlich geimpft wurden. Ein weiterer unentgeltlicher Impftermin findet am 10. Mai vormittags in Aue statt. Eine Baracke zur Absonderung der Kranken kommt alsbald zur Aufstellung.

X Durlach, 9. Mai. Der 6. Verbandstag der Bad. Fleischbeschauer-Vereine findet am Sonntag den 19. Mai in Freiburg i. Br. im Kolosseumsaal der Gambriushalle statt.

Freiburg, 8. Mai. Im Diakonissenhaus ist der ärztliche Betrieb wieder aufgenommen worden, nachdem die für ein weiteres Auftreten der Pocken in Betracht kommende kritische Zeit vorüber ist. Es ist bei dem einen Fall der Erkrankung leichter Pocken geblieben. Die Patientin geht der völligen Wiederherstellung entgegen.

Freiburg, 8. Mai. Ein Kanonier des hiesigen 5. bad. Feldartillerie-Regiments hat sich von seinem Truppenteil entfernt. Seine Kleidungsstücke wurden in einem Garten aufgefunden.

Vom Feldberg, 8. Mai. Der Schwarzwaldverein beabsichtigt einen kürzeren Abstiegsweg vom Feldberg-Herzogenhorn ins Bernautal zu erstellen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Mai. Die ersten kleinen Anfragen nach der abgeänderten Geschäftsordnung des Reichstages — die sofort in Kraft tritt — können bereits für die morgige Sitzung gestellt werden und sind bis heute abend einzureichen.

Berlin, 8. Mai. Oberbürgermeister Kirchner hat unter dem heutigen Datum folgendes Schreiben an den Magistrat gerichtet:

„Sie ihr leichtsinnigerweise versprochen hatte! Und ihn ihr ohne triftigen Grund wieder entziehen, das würde nun Theodor sicher als „empörende Undankbarkeit“ bezeichnen. Die Männer hatte sie ja immer auf ihrer Seite, diese — — —“

„Frau Rätin, Hilfe ist mit den Schularbeiten fertig. Soll sie jetzt Klavier spielen?“ Die Rätin fuhr herum.

„Gott, Lore, wie haben Sie mich erschreckt! Sie sollen doch klopfen, bevor Sie hereinkommen!“

Lore richtete sich ein wenig höher auf. „Die Marie kommt ja auch ohne anzuklopfen herein, Frau Rätin.“

„Die Marie! Das ist auch ganz etwas anderes!“ Die Rätin besann sich einen Moment, denn daß sie es nicht wagte, der Perle von Köchin eine derartige Anweisung zu geben, konnte sie doch nicht gut eingestehen. „Erstensmal trägt Marie immer etwas in der Hand,“ sagte sie dann ebenso kurz wie unlogisch, „und zweitens verbitte ich mir, daß Sie meine Anordnungen in dieser Weise kritisieren! Sie tun, was ich wünsche, und damit basta!“

Und als Lore sich, ohne etwas zu erwidern, nach der Türe umdrehte, hielt ein scharfer Ruf sie zurück.

„Ich möchte bei dieser Gelegenheit gleich

„Nach erneuter Rücksprache mit dem Herrn Stadtverordnetenvorsteher und dessen Stellvertreter erkläre ich im Einvernehmen mit den beiden genannten Herren schon heute, daß ich mein Entlassungsgeheiß vom 3. März wiederhole.“ In seinem Schreiben vom 3. März hatte Oberbürgermeister Kirchner erklärt, daß er die Ueberzeugung erlangt habe, es entspreche den Interessen der Stadt, eine jüngere Kraft für sein Amt zu berufen, daß er aber bereit sei, sein Amt bis Ende September d. J. zu verwalten.

Berlin, 9. Mai. Am Bahnhofe Friedrichstraße wurde gestern abend auf den Berlin-Königsberger D-Zug ein Schuß abgefeuert. Derselbe ging durch zwei Fenster eines Abteiles. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Berlin, 8. Mai. In dem Raubmordprozeß Trenkler, der am Montag vor dem Schwurgerichte begonnen hat, erklärten die medizinischen Sachverständigen, Trenkler leide an hochgradiger Lungentuberkulose mit Blutauswurf und sei auf absehbare Zeit nicht vernehmungsfähig. Auf Antrag des Staatsanwalts und der Verteidigung beschloß das Gericht, die Verhandlung auf unbestimmte Zeit zu vertagen und die Gerichtärzte zu beauftragen, Trenkler von Zeit zu Zeit zu untersuchen, um festzustellen, ob er verhandlungsfähig sei.

Berlin, 9. Mai. An Rezhautentzündung sind auch in Berlin und Umgebung zahlreiche Personen erkrankt und teilweise fast erblindet, welche die Sonnenfinsternis mit unbewaffnetem Auge beobachteten.

Köln, 9. Mai. Infolge der Ausschreitungen der Rheinschiffer erhalten jetzt alle Rheinschiffe auf Antrag Schutzbegleitung.

Leipzig, 8. Mai. Auf der Leipziger Jahresausstellung wurde am Dienstag mittag

noch ein paar Worte hinzuzufügen, Lore. Man hat zwar niemals Dank davon, wenn man sich um das Wohl und Wehe seiner Leute kümmert — aber es geht mir doch nahe, wenn ich sehe, wie so ein junges Menschenkind wie Sie sich in einen falschen Weg verirrt. Ja, nun stehen Sie wieder da, wie eine beleidigte Königin! Die Demut fehlt Ihnen eben, die christliche Demut, mein liebes Kind, die im dienenden Stand so sehr vonnöten ist. Weßhalb haben Sie zum Beispiel den netten, kleinen Provisor so glatt absallen lassen? Er hat gekündigt, der arme, junge Mann, und nach langem Sträuben endlich den wahren Grund angegeben — gestern erzählte mir's Fräulein Goerd! Mein Himmel, ja — schön ist der Hempel ja nicht, und mehr wie zweihundert Mark monatlich wird er auch nicht haben — aber immerhin, es wäre doch eine ganz gute Versorgung für Sie gewesen.

Sehen Sie, meine Liebe, ich will Ihrem Vater ja nicht zu nahe treten, aber daß er Ihnen da so'n bißchen Französisch und Englisch beigebracht hat, und Literatur und Physik und griechische Geschichte, das war doch harter Unfug! Zum Unterrichten langt's nicht, und lieber hätten Sie sollen Strümpfe anstricken lernen oder einen ordentlichen Flied einsehen, damit Ihr Zukünftiger mal eine Stütze an

Feuilleton.

12)

Lore.

Roman von H. Stephan.

(Fortsetzung.)

Die Rätin ihrerseits hatte nun schon das Menschenmögliche getan, um den beiden die Aussprache zu erleichtern. Bei ihrer „italienischen Nacht“ waren die Ballons so spärlich verteilt gewesen, daß im Garten mehr „Nacht“ als „italienisch“ war — beim Ausflug nach der Eisenmühle hatte sie ganz allein mit der schwerhörigen Tante Hermine im Wagen gefessen — und Klaus Uerten war nicht so einer wie der verfloßene Potthoff, der nachher von nichts mehr wissen wollte. Daß die Sache nicht klappen wollte, das mußte einen anderen Haken haben, „und meinen kleinen Finger möchte ich wetten, daß der Haken „Lore“ heißt!“

Die Rätin klopfte mit dem stählernen Fingerhut so heftig auf die Nähtischplatte, daß der Kanarienvogel am Fenster ganz entsezt aufplatterte und ängstlich zu piepsen begann.

Ja, die Lore! Sie hielt das Mädchen doch nun schon joviell wie möglich zu Haus, ließ sie so gut wie niemals allein ausgehen — aber der freie Nachmittag! Der freie Nachmittag,

ein wertvolles Bild von Ludwig v. Hofmann, „Reiter am Meer“, gestohlen. Vom Dieb hat man keine Spur.

Stuttgart, 8. Mai. Heute vormittag fand in Anwesenheit des Königspaares, der Mitglieder der königlichen Familie, des Kultusministers, des Präsidenten des evangelischen Konsistoriums, der Hofstaaten und geladener Ehrengäste die feierliche Grundsteinlegung zu der von der verewigten Herzogin Wera der evangelischen Kirchengemeinde gestifteten Heilandskirche statt.

* Stuttgart, 9. Mai. Eine Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgerichte gegen den Tagelöhner Georg Frommer aus Bad Teinach nahm einen überraschenden Ausgang. Die Geschworenen hatten den Angeklagten des schweren Diebstahls, Totschlags und Mordes schuldig gesprochen. Das Gericht war jedoch einstimmig der Ansicht, daß sich die Geschworenen bezüglich des Mordes zu Ungunsten des Angeklagten geirrt hätten und verwiesen diesen Fall vor das nächste Schwurgericht. Wegen schweren Diebstahls und Totschlags wurde der Angeklagte unter Einrechnung einer bereits gegen ihn erkannten 10jährigen Zuchthausstrafe zu einer Gesamtstrafe von 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Frommer hatte am 15. Januar bei seiner Verfolgung nach einem Einbruche auf den Filbern den Maurer Grob erschossen und eine halbe Stunde später im Walde bei Rohr den Forstwart Rees, der in Frommer einen Wilderer vor sich zu haben glaubte und ihn deshalb anrief, ebenfalls durch Revolvergeschüsse getötet.

Österreichische Monarchie.

* Budapest, 9. Mai. Die Gräfin Zecheny, eine geborene Banderbitt, hat dem Bürgermeister 100 000 Kronen für ein Kinderheim zur Verfügung gestellt.

Franreich.

* Paris, 9. Mai. General Biautey und der Direktor des Rechnungswesens im Finanzministerium, Deschanel, sind gestern abend nach Marseille abgereist, wo sie sich nach Marokko einschiffen werden.

Italien.

Rom, 8. Mai. Auf die eindringliche Mahnung des Oberstaatsanwalts ließ sich der Attentäter Dalba, der das Attentat gegen den König Emanuel und die Königin Elena verübte, herbei, noch 2 Mitschuldige zu nennen. Die Behörden haben die Verhaftung der beiden Angegebenen angeordnet.

Rußland.

* Livadia, 8. Mai. Der Kaiser empfing gestern die außerordentliche bulgarische Gesandtschaft, an deren Spitze Dr. Daney, der Präsident der Sobranje, steht. Die Gesandtschaft wurde auch zur kaiserlichen Tafel hinzugezogen, an der auch der russische Mi-

nister des Aeußeren und der Kriegsminister teilnahmen.

* Moskau, 9. Mai. Der Versuch eines Demonstrationzuges der streikenden Schneidergesellen wurde vereitelt und 15 Anführer verhaftet.

Griechenland.

Korfu, 8. Mai. Der Kaiser begab sich nach herzlicher Verabschiedung von der griechischen Königsfamilie und nochmaligem Besuch der Ausgrabungsstätte in Monrepos an Bord der „Hohenzollern“. Mit dem Kaiser gingen Prinz und Prinzessin August Wilhelm, die Prinzessin Viktoria Luise und das Gefolge an Bord. Die Spitzen der Behörden waren zur Verabschiedung am Landungsplatz erschienen. Das Publikum bereitete dem Kaiser herzliche Ovationen. Die Abfahrt der „Hohenzollern“ und des Kreuzers „Colberg“ nach Genua erfolgte um 1 Uhr.

Amerika.

New-Orleans, 7. Mai. Zahlreiche Berichte über die schrecklichen Leiden der durch die Ueberschwemmung Obdachlosen treffen hier ein. Man befürchtet, daß, wenn nicht bald Fahrzeuge zu den bedrohten Plätzen gelangen, hunderte von Menschen umkommen. Nach den nichtamtlichen Berichten beziffert sich der in der Landwirtschaft angerichtete Schaden allein in Louisiana auf 8 1/2 Millionen Dollars; 226 625 Hektar sind überflutet.

Baton Rouge, 8. Mai. Infolge Dammbruchs sind gestern 17 Personen in den Fluten des Mississippi ertrunken.

* Washington, 9. Mai. Die Beamten des Ackerbauministeriums schätzen den durch die Ueberschwemmung des Mississippi angerichteten Flurschaden auf 50 Millionen Dollars. Die Regierung versorgt bereits 117 000 Notleidende mit Nahrung und Kleidung. Der Kongreß wird voraussichtlich weitere 2 Millionen für die Hilfeleistung bewilligen. Die Meldung, daß hunderte von Personen ertrunken seien, hat eine Bestätigung bisher nicht gefunden.

* Hollsville (Pennsylvanien), 8. Mai. In Minersville kam es zu einem Aufruhr, an dem etwa 3000 Menschen teilnahmen. Die Polizei mußte gegen die erbitterte Menge einschreiten. 4 Personen wurden getötet und zahlreiche andere verletzt.

Italienisch-türkischer Krieg.

Konstantinopel, 8. Mai. Minister Talaat hat eine Depesche vom Wali von Smyrna erhalten, in der mitgeteilt wird, daß nach einem Bericht des Kaimakam von Marmarika die türkischen Truppen auf Rhodos die Italiener zurückgeschlagen und 1000 Gefangene gemacht hätten. Die Italiener sollen zahlreiche Tote haben.

Konstantinopel, 8. Mai. In hiesigen diplomatischen Kreisen will man erfahren haben, daß mehrere Großmächte die italienische Regierung davon verständigt haben, daß sie eine Blockade der Häfen von Saloniki und Smyrna nicht zugeben könnten.

* Konstantinopel, 9. Mai. Eine Depesche des Wali von Smyrna besagt, daß die italienische Flotte sich wieder entfernt habe. In der gestrigen Sitzung der Kammer teilte der Präsident den Inhalt von 13 Depeschen aus den Provinzen mit, in denen die Bevölkerung die Regierung auffordert, den Krieg solange fortzusetzen, bis die Italiener Tripolis geräumt haben.

Wien, 8. Mai. Der türkische Kriegsminister hat, wie ein höherer österreichischer Marineoffizier der „Zeit“ schreibt, die Militärattachees aller Großmächte in Konstantinopel zur Besichtigung der von den Italienern beschossenen Dardanellenforts eingeladen. Der türkische Generalissimus will feststellen, daß die italienische Schiffsmannschaft im feldmäßigem Schießen garnicht ausgebildet ist und daß die italienische Flotte ein vollständiges Fiakto erlitten habe. Die italienischen Schiffe haben 310 Schüsse auf die Dardanellenforts abgegeben. Jeder Schuß kostet 1800 Mk. Die Italiener haben also für eine halbe Million Mark Munition verschossen und dabei für etwa 1000 Mark Schaden an den Dardanellenforts angerichtet, nämlich ein Dach in Brand gesetzt und ein Pferd getötet.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. Mai. Die 2. Kammer führte heute die Beratung des Forst- und Domänenbudgets zu Ende. Finanzminister Rheinboldt machte bemerkenswerte Ausführungen über die Kalligewichtsordnung in Baden. Er hob deren Bedeutung für die Volkswirtschaft hervor, lehnte aber die Ausbeutung auf Rechnung des Staates ab und verwies auf den Weg der Konzeßionierung von Privatunternehmen mit Gewinnbeteiligung des Staates. Ueber die Frage wird eine Denkschrift erscheinen. Der Berichterstatter Abg. Rebmann (ntl.) stellte ein erfreuliches Einverständnis von Regierung und Landtag in den Fragen der Forstnutzung und des Heidelberger Schlosses fest. — Sonst brachte die D. hatte nichts neues. Das Budget wurde unverändert angenommen. Der Rest der Sitzung wurde durch die Beschlußfassung über verschiedene Petitionen ausgefüllt. Der Vorsitzende der Petitionskommission Abg. Schmidt-Karlsruhe (Ztr.) teilte mit, daß Petitionen, die nicht spätestens bis zur ersten Sitzung nach Pfingsten eingehen, nicht mehr auf Er-

Ihnen hat. Denn auf einen Prinzen brauchen Sie nicht zu warten, so was kommt doch bloß in den Kindermärchen vor, und wenn ein so feiner Herr, wie der Assessor von Uerten, Ihnen schöne Augen macht, da bilden Sie sich um Gottes willen nichts drauf ein! Für den gehören Sie eben unter die Dienstboten und er denkt, er kann sich's bei Ihnen erlauben! Daß übrigens seine Verlobung mit dem ältesten Fräulein Kaskel demnächst bevorsteht, will ich Ihnen im Vertrauen noch mitteilen. Es soll aber einstweilen unter uns bleiben. So, und nun, liebe Leonore, lassen Sie Hildchen ihre Tonleitern üben. Aber nur eine Viertelstunde, damit das Kind sich nicht so anstrengt."

Lore hätte sonst wohl eine solche Predigt nicht ohne Erwiderung hingenommen, heute aber stand sie zitternd mit gesenktem Kopf und brachte kein einziges Wort über die zuckenden Lippen.

Und als sie dann mit der kleinen Hilde am Klavier saß und ihr eintöniges Geleier über sich ergehen ließ, merkte sie gar nicht, daß Hilde bei D-dur immer F statt Fis spielte. In ihrem Ohr klang unablässig nur ein einziger Satz — der eine, den sich die Rätin als schärfsten Pfeil bis zuletzt aufgepart hatte. —

Aber nein, es mußte — mußte ja Lüge

sein! Sie war doch nicht taub und blind, sie sah es doch in Klaus' Augen, hörte es doch an seiner Stimme jedesmal, so oft sie zusammenkamen, daß er sie liebte — ihr Ritter — ihr Märchenprinz! Und wenn er bis jetzt geschwiegen hatte, so hatte sie hundert Gründe dafür gewußt — nur den einzigen nicht, den grausamen, daß er nur spielen wollte mit ihr — daß er daran dachte, sich mit einer anderen zu verloben!

Es war auch von Hete Kaskel niemals zwischen ihnen die Rede gewesen, überhaupt, wie auf stillschweigende Verabredung, der Knappenberger Gesellschaft so gut wie gar nicht Erwähnung getan. Sie mußte ja immer nur von sich, von ihrem Zuhause erzählen, von der sanften Mutter, deren sie sich kaum noch entsann, und dem weit über seinen Stand hinaus gebildeten Vater, der in seinen paar abendlichen Mußestunden die Wissenschaften pflegte und sie so gern bis zur Aufnahme ins Seminar vorbereitet hatte.

Es war, als ob Klaus nie genug davon hören konnte.

Und gerade über dies Interesse an ihren persönlichsten Angelegenheiten war sie so glücklich, so dankbar gewesen, denn kein einziger sonst von den Männern, die sich ihr bisher genähert hatten, hatte je danach gefragt. Nur

fade oder lede Schmeicheleien, je nachdem, hatte sie zu hören bekommen, und es war ihr immer wie eine Beleidigung erschienen, daß ihre Schönheit so genau kritisiert und so ungeniert gerühmt wurde, als ob sie sie zu diesem Zweck zur Schau gestellt hätte.

Klaus hatte niemals eine direkte Huldigung gewagt; nur gefühlt hatte sie, wie seine Blicke voll verhaltener Zärtlichkeit sie umfingen, und die ganze Wonne heimlicher Liebe genossen.

Und nun sollte das alles zu Ende sein? Beiseite sollte sie stehen und zusehen, wie eine andere die Stelle einnahm, die sie so oft für sich geträumt hatte? —

„Aber Lore! Volle zweiundzwanzig Minuten übt nun das Kind schon — ich habe genau nach der Uhr gesehen — mein Gott, ganz echauffiert sieht sie aus! Geh zu Marie, mein armer Liebling, und laß Dir einen Teller Erdbeermarmelade geben! Ich weiß nicht, Lore, schlafen Sie denn? Es ist doch wirklich schrecklich, daß ich mich um jede kleinste Kleinigkeit kümmern muß!“

Lore traten die Tränen in die Augen.

(Fortsetzung folgt.)

ledigung rechnen können. Nächste Sitzung Donnerstag 9 Uhr. Budgetberatung: Geh. Rabinett und Gesandtschaften.

Bereins-Nachrichten.

? Durlach, 7. Mai. Einsender dieses hatte Gelegenheit, am letzten Sonntag der Abendunterhaltung des verehrl. Männergesangsvereins im Gasthaus zur „Blume“ beizuwohnen, welche präzis 8 1/2 Uhr bei gut besetztem Hause ihren Anfang nahm. Dem sinnreich aufgestellten Programm gemäß versprach der Abend ein genußreicher zu werden, was ja bei diesem bekannten Verein nicht anders zu erwarten war. Die zu Gehör gebrachten Gesangsvorträge zeugten von guter Schulung, und gaben sich die Sänger unter der bewährten Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Herrn Lehmann alle Mühe, ihr Bestes zu bieten. Besonders hervorgehoben zu werden verdient Nr. 3 und 8 des Programms: „In den Tälern laut erschallt's“, Duett für Tenor und Bariton, und „Heimliche Aufforderung“, Bariton solo, wobei die schöne und klangvolle Stimme des Baritonisten voll zur Geltung kam und allgemein gefiel. Das humoristische Duett „Die Kneippische Kur“, sowie das Theaterstück „Der neue Präsident“ trugen dazu bei, die Lachmuskeln aller Anwesenden in ständiger Bewegung zu halten, wofür alle Mitwirkenden durch reichlich gespendeten Applaus belohnt wurden. Daß der Verein über einen alten guten Stamm von Sängern verfügt, bewies die Ehrung von 2 älteren, um den Verein verdienten Mitgliedern: des 1. Vorstandes und Ehrenmitgliedes Herrn J. Brenner und des Ehren- und Ausschußmitgliedes Herrn L. Hummel, welche schon 23 bzw. 21 Jahre dem Verein als aktive Mitglieder angehören. In warmen Worten gedachte der 2. Vorstand Herr Pfister der Verdienste der Beiden um den Verein, überreichte ihnen als besondere Anerkennung den wohlverdienten Sängerring, und ermahnte speziell die jüngeren Sänger, sich an den Jubilaren ein Beispiel zu nehmen. Im Namen der Geehrten dankte der 1. Vorstand Herr Brenner in warmen und bewegten Worten für diese besondere Ehrung, worauf von den um sie versammelten Sängern der Sängerspruch angestimmt wurde. Zum Schluß dankte der 1. Vorstand allen Mitwirkenden, welche zum guten Gelingen der Unterhaltung beigetragen haben. Das hierauf arrangierte Tanzkränzchen hielt alt und jung noch einige Stunden in fröhlicher Stimmung beisammen. Der Verein hat mit dieser Unterhaltung bewiesen, daß er nicht nur in gesanglicher und

theatralischer Beziehung auf der Höhe der Zeit steht, sondern auch die um den Verein verdienten Männer zu ehren weiß. Möge diese Unterhaltung dazu beigetragen haben, dem Männergesangsverein immer mehr Mitglieder zuzuführen und wünschen demselben ein ferneres Blühen, Wachsen und Gedeihen!

K. Durlach, 9. Mai. Am letzten Sonntag hielt die hiesige Kolonne des Arbeiter-Samariter-Bundes ihre erste Schlussprüfung im Saale des Gasthauses 3 Lamm ab. Die Prüfung erstreckte sich sowohl auf das Theoretische wie auch auf das Praktische. Die Samariter der Kolonne wurden von dem prakt. Arzt Dr. Straub aus Grözingen aufs peinlichste, was den Dienst des Samariters anbelangt, geprüft und sprach Herr Dr. Straub denselben sein Lob aus und ermahnte sie, auf der eingeschlagenen Bahn und unter der Leitung ihres seitherigen Instruktors weiter zu fahren. Zum Schluß sprach der Vorstand Herr Kamolz dem prüfenden Arzt den Dank im Namen der Kolonne aus, indem er sich in uneigennützigster Weise der Kolonne zur Verfügung stellte. Auch an dieser Stelle sei Herrn Dr. Straub der öffentliche Dank ausgesprochen. Wir wünschen der jungen Kolonne, welche schon sehr gute Fortschritte gemacht hat, daß ihr auch das richtige Verständnis seitens der hiesigen Arbeiterschaft entgegengebracht wird, damit sie sich treu ihrem Wahl-spruch entsalten kann:

An jedem Ort, zu jeder Zeit
Sind zur ersten Hilfe wir bereit.

Der Führer der Gefechtsbagage, zugleich Handbuch für die Adjutanten und die Führer der großen Bagage, zusammengestellt nach den Dienstvorschriften von E. Hummel, Oberleutnant. Berlin 1912. E. S. Mittler u. Sohn, königliche Hofbuchhandlung. M. 1.—. (Bereits das 3. herausgegebene Werk.)

Mit gutem Recht nennt der Verfasser seine kleine 44 Seiten umfassende Schrift „Beilage zu den Mobilmachungs-Terminkalendern“ auf Grund der Ziffern 38 bis 40 der „Dienstamweisung für Bagagen, Munitionskolonnen und Trains“. Man bedente, daß im Augenblick der Mobilmachung das Führer- und Begleitkommando der Bagagen an seine Stellen tritt und sich erst in den neuen, zum Teil gar nicht einfachen Dienst einarbeiten muß. Deshalb ist es sehr zweckmäßig, diesem Personal ein Buch in die Hand zu geben, das das in verschiedenen Vorschriften zerstreute Material kurz und bündig zusammenfaßt. Diese Aufgabe hat sich vorliegendes Buch gestellt und löst sie auf das Beste. Die neuesten Deckblätter zur „Dienstamweisung für Bagagen, Munitionskolonnen und Trains“ sind bereits berücksichtigt. Abschnitt 1 gibt nach der Felddienst-Ordnung die Stärken der Gefechts- und großen Bagage der Infanterie, Kavallerie, Artillerie und fügt Muster zu den erforderlichen Nachweisungen bei. Hieran schließen sich in Beziehung auf den „Anhang zur Dienstamweisung“

Grundsätze für Prüfung der Geschirre und Stallfachen, Behandlung der Geschirre, Fahrzeuge, Pferdeausrüstung, Zusammenstellung und Ausbildung der Gespanne, Beladung der Patronenwagen. Nützlich und wichtig sind ferner die Abschnitte: Führung und Kriegsmarsch der Gefechtsbagage, Anweisung für Munitionserker, Feldküchen, Bagagen in Ortsunterkunft und Wirtal. Den Schluß bildet ein Abschnitt „Die hauptsächlichsten Pferdekrankheiten und ihre Behandlung bis zum Eintreffen eines Veterinärs“, ein Kapitel, das von allgemeinem Interesse ist. Das Büchlein ist mit Sachkenntnis zusammengestellt und wird zur Beschaffung empfohlen. (Mil.-Lit.-Btg.)

Wie kann im Haushalt leicht gespart werden?

Bei Musterung der Garderobe findet sich so manches Kleidungsstück, das sonst noch gut erhalten, aber in der Farbe verbläßt ist und deshalb nicht mehr getragen werden kann. Meistens lohnt es nicht, viel Geld für das Auffärben auszugeben und so bleibt das Stück nutzlos im Schrank hängen. Vielen wird noch unbekannt sein, wie man mit den vollständig giftfreien Brauns'schen Haushaltsfarben (Stofffarben, Blusenfarben, Gardinenfarben) verblähte, unansehnlich gewordene, noch brauchbare Kleidungsstücke, Blusen, Sommerkleider, Gardinen, Vorhänge in jedem Haushalt, ohne Mühe mit überraschendem Erfolg selbst wieder auffärben kann. Ein Frauenkleid schön und echt wieder aufzufärben kostet nur 50—75 Pfg. Wer also Sinn für Sparsamkeit hat und im Haushalt bei den jetzigen teuren Zeiten alles möglichst gut verwerten will, der mache einen Versuch mit Brauns'schen Farben, er wird sicher zur Zufriedenheit ausfallen.

Die Seife — eine deutsche Erfindung! Obwohl der römische Schriftsteller Plinius — er nennt sie „sapo“ — als Erfindung der Gallier, also der Vorfahren der Franzosen, bezeichnet, können wir doch an der Hand der Sprachforschung feststellen, daß dies nicht der Fall ist. Das lateinische Wort „sapo“ des Plinius nämlich ist, ebenso wie seine Ableitungen, das französische „savon“ und das italienische „sapone“, nichts als das alte germanische „saipo“. Demnach dürften unsere Vorfahren als die eigentlichen Erfinder der Seife zu betrachten sein. Die Römer kannten die Seife nicht. Deutschland aber ist nicht nur das Vaterland und die Heimat der Seife, dieses wichtigen und wertvollen Kulturmittels, sondern auch das Land, wo die beste und billigste Seife hergestellt wird, wofür z. B. eine Waisch- und Haus-Seife, wie die bekannte und weitverbreitete Flammer's Seife den schönsten Beweis liefert.

Am Dienstag und Mittwoch den 14. und 15. Mai d. J., findet in Offenburg der 9. Zentralzucht-viehmarkt des Verbandes der mittelbadischen Zuchtgenossenschaften statt. Aufgetrieben werden mehrere hundert Zuchttiere — Fohlen, Kühe, Kalbinnen und Kähe —, die alle in die Genossenschaftszuchtbücher eingetragen und besonders für den Markt ausgewählt sind. Gemeindebehörden und private Züchter finden hier die beste Gelegenheit, Zuchtmaterial aus den seit Jahren auf Milchleistung gezüchteten besten mittelbadischen Zuchten zu erwerben. Der Markt beginnt am 14. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr. Gleichzeitig hält die Stadt Offenburg einen Fohlen-, Zuchtschweine- und Ziegenmarkt ab.



Verzeichnis der Veränderungen im Grundeigentum im Monat März 1912.

Größe, Kulturart und Bewann	Verkäufer.	Käufer.	Preis.
9,71 a Acker in dem Sonmental	Kurz Ludwig, Sohn des Christof, Landwirt, Grözingen	Stadtgemeinde Durlach	145
16,40 a Acker in den Frauenäckern	Kiefer Ludwig, Fabrikarbeiters Witwe geb. Postweiler in Aue	Postweiler Wilhelm Friedr., Schmieds Ehe. in Aue	1 000
11,01 a Acker in der Beum in 2 Teilen	Schaber Gottfried, Landwirt in Grözingen	Schaber Franz, Wagner in Karlsruhe-Beiertheim	690
1,76 a Haus Mittelstraße 14	Korn Ernst Wilhelm, Schlosser in Durlach	Dull Philipp, Malermeisters Eheleute hier	8 120
12,47 a Acker im Pfistersgrund	Derselbe	Korn Ernst Friedrich, Steindrucker hier	750
6,06 a Weinberg im Geigersberg	Amann Wilhelm, Landwirt hier	Lang Adolf, Kaufmanns Eheleute hier	425
7,00 a Weinberg im obern Rernich	Kaz Ernst Friedrich, Tagelöhners Wtb. geb. Meier hier	Kaz Johann, Fabrikarbeiters Eheleute hier	575
3,07 a Haus Kronenstraße 14 a	Meier Gottfried Andreas, Landwirts Wtb. geb. Böhler hier	Kleiber Friedrich Heinrich, Landwirts Eheleute hier	6 000
3,73 a Garten zwischen der langen Gäß und der großen Salzgasse	Dieselbe	Kleiber Jakob, Landwirts Eheleute hier	920
8,24 a Garten zwischen der Ettlingerstraße und der großen Salzgasse	Dieselbe	Frieß Friedrich, Landwirts Eheleute hier	1 550
14,35 a Weinberg in der äußern Höhe	Dieselbe	Geyer August, Wajenrat hier Miteigentum 1/2, Weigel Friedr., Landwirts Ehe. hier, Miteigentum 1/2	800
7,88 a Acker im Kennental	Weigel Friedrich, Sohn des Jakob, Landwirt hier	Horst Heinrich Leopold, Fabrikarbeiters Ehe. hier	501
2,96 a Acker im hohen Stein in 2 Teilen	Wagner Gottlieb Martin, Landwirt und Bürgermeister in Grözingen	Arheidt Wilhelm, Fabrikarb. Eheleute in Grözingen	120
3,76 a Acker in der Beum	Schmidt Gustav, Fabrikarbeiter in Grözingen	Burst Karl, Bahnarbeiters Eheleute in Grözingen	175
9,27 a Weinberg im Kaisersberg	Knecht Friedrich, Landwirt hier	Schwanzara Julius, Gr. Bad. Kammervirtuos Eheleute in Karlsruhe	3 700
0,67 a Acker in der Beum	Landesfiskus, Eisenbahnverwaltung	Zipper Karl, Eisenbreher hier	82
24,96 a Parlanlage u. Weg an d. Steinhalden	Familie Gripper-Stiftung	Kohler Karl, Dipl.-Ing. Architekt hier	15 340
12,01 a Acker an der Dürrbach in 2 Teilen	Stadtgemeinde Durlach	Sadberger Wilhelm, Architekt hier	6 005
6,66 a Acker ebenda	Dieselbe	Hoffmann Franz, Eisenbahnsekretärs Eheleute hier	3 330
3,94 a Haus Seboldstraße 6	Bauer Dr. Heinrich, Konsistorialrats Ehefrau geb. Altfelig in Frankfurt a. M.	Kiefer Adam Friedrich, Landwirts (Totengräbers) Eheleute hier	30 000
12,33 a Acker auf den Lissen	Lenzinger Konrad, Reisender hier	Dahn Rudolf, Fabrikarbeiters Eheleute in Aue	1 700
1,66 a Bauplatz im Haberacker	Stadtgemeinde Durlach	Arheidt Gustav, Zimmermanns Eheleute hier	747
1,93 a Bauplatz ebenda in 2 Teilen	Dieselbe	Hoffarth Johannes, Monteurs Eheleute hier	868
12,83 a Bauplatz ebenda in 5 Teilen	Dieselbe	Lehberger Philipp, Zimmermeisters Eheleute hier	5 132
5,52 a Bauplatz ebenda in 4 Teilen	Dieselbe	Dieselben	2 484

Paul Burchard, Karlsruhe.

Neueröffnung

Durlach, Hauptstr. 38

18. Mai.

Damenmodewaren.

Herrenartikel.

Geschäftsprinzip: Nur erstklassige Waren zu billigsten Preisen.

Durlach.
Öffentliche Versteigerung.
Freitag den 10. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr, werde ich im
Pfandlokal — Rathaus — zu
Durlach im Auftrag des Spediteurs
Haud gegen Barzahlung öffentlich
versteigern:

25 kg Saatkartoffeln und
20 Stück Futtertröge für
Kaninchen.
Durlach, 9 Mai 1912.
Laier,
Gerichtsvollzieher.

Machen Sie einen
Versuch mit
**Breisgauer
Mostansatz**



und Sie werden überrascht
sein von der Güte, Haltbar-
keit u. Bekömmlichkeit des
daraus bereiteten Getränkes.
Achten Sie auf obige
Schuhmarke.

Verkaufsstellen:
H. Peter, Durlach (Hauptdepot).
Consumverein Durlach.
Pfannkuch & Co., Karlsruhe.
C. Wengelbach, Jöhlingen.
Wilhelm Schädler, Wödingen.
Ludwig Müller, Söllingen.
Albert Enderle, Berghausen.
Stephan Maisack, Berghausen.
Karl Krauß, Sengen.
W. Hoffmann, Küferm., Grözingen.
Herm. Gadenheimer, Weingarten.

Süßrahm-Margarine,
per Pfund 62 und 67 S.,
Eigelb-Margarine,
Pfund 67 S.,
Mohren-Kaffee,
1/2 Pfund 38 S.,
empfehlen

Konrad Lenzinger.
Jägerstraße 32.
NB. Versand nach auswärts.

Schotterlieferung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert am **Samstag den 11. Mai l. J., vormittags 1/2 11 Uhr**, auf dem Geschäftszimmer Turmbergstraße Nr. 5 in Durlach die Lieferung von ca. 125 cbm Kalksteinschotter in 3 Losen auf die Fahrwege der Domänenwald-distrikte Rittner und Hundstangen. Forstwart Bauer in Berghausen erteilt nähere Auskunft.

Futtergras-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten **Samstag den 11. ds. Mts.** aus Distrikt Elsmorgenbruch 28 Lose und aus Distrikt Oberwald 15 Lose Futtergras öffentlich versteigern.
Zusammenkunft im Distrikt Elsmorgenbruch vormittags 8 Uhr beim Entenfang, im Distrikt Oberwald vormittags 10 Uhr bei der Fabrik Unterberg & Helmls.
Waldhüter Lerch zeigt die Lose vor.
Durlach den 8. Mai 1912.

Der Gemeinderat.

Rindvieh- u. Pferdemarkt Bretten

am Montag den 13. Mai wird abgehalten.
Bedingungen diesseitig erhältlich.
Bürgermeisteramt.

Durlach.

Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Georg Glad hier versteigert
der Unterzeichnete wegen Geschäftsaufgabe
Freitag den 10. d. Mts., vormittags 9 Uhr beginnend,
Hauptstraße Nr. 86 (Laden)
den ganzen Restbestand in

Manufakturwaren,

bestehend in:

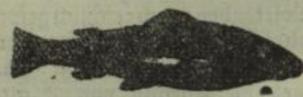
Kleiderstoffen, Woll- und Baumwoll-
Mousselinen, Schürzenstoff, sowie fertigen
Schürzen, einer großen Partie Strümpfe,
Socken, Strawatten, Kragen, Manschetten
und sonst noch verschiedenem
Durlach den 7. Mai 1912.

Friedrich Kratt.

Fabrik-Reste-Niederlage

Weingarterstrasse 5 II.

Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden,
Bänder, Borden, Satin, Baumwollwaren, Normalunterkleider etc.
Kein Laden, daher billige Preise.



Heute lebendfrisch eingetroffen:
Holländer Schellfische
Gablau, Rotzungen
Rheinzander, Salme etc.

Junge Hähnen, Gänse, Enten
franz. Bousarden, Kapannen
Suppenhühner, Puten.

Rehböcke

Ziemer, Schlegel, Büge, Ragout
Fasanen, Schnepfen etc.

Mattakartoffel, Algierkartoffel
Tafelpargel.

Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Milch

ist zu haben; auch werden Kunden
angenommen

Spitalstraße 5.

**Direkt an
Private!**

Stoffe! Billig!
Für Herren u. Damen, Prima
Qualitäten! Wunderbare hervorragende
Neuheiten! Riesen-Auswahl.
Muster frei ohne Kaufzwang, Rückporto
luge bei C. Dorn, Ziebigk-Dessau
Wiederverkäufer gesucht.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks
habe ich einen gut erhaltenen **Federn-
Britschewagen**, 25 Zentner
Tragkraft, sowie eine **Futter-
schneidmaschine** billig zu ver-
kaufen.

Heinrich Klaus, Metzger,
Amalienstraße 10, Karlsruhe.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
im Hinterhaus auf 1. Juli zu ver-
mieten **Pinzstraße 59**

Wohnung von 2 Zimmern nebst
Zubehör sofort oder auf 1. Juli
zu vermieten **Aue, Kaiserstr. 30.**



Das gute Eglau-Bier!

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung teile ich ergebenst mit, daß ich meine

Schuhmacherei

von Schloßstraße 1 nach **Schwanenstrasse 6**, parterre, nächst der Haupt- und Schloßstraße, verlegt habe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

Johann Welle, Schuhmacher.

Badeeinrichtungen

Badeöfen — Badewannen — Sitzbadewannen
neu und gebraucht, verkauft billigst

L. Rückert, Blechmeister,
Lammstrasse 47.

NB. Badewannen werden auch ausgeliehen

Trinkt bei Husten den 62 Jahre weltberühmten Bonner Kraftzucker

von **J. G. Maass, Bonn**. Platten 15 und 30 Pfg (3 Auflösen) in Durlach bei **Philipp Euer** u. Filialen.

Warnung!

Hiermit warne ich jedermann, meiner Frau **Magdalene Stöffler** auf irgend eine Weise etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung mehr für sie leiste

Durlach, 9. Mai 1912.

Johann Stöffler, Bauschreiber.

9 Ar Ackerland

in der Luß, mit Obstbäumen bepflanzt, zu verkaufen. Schriftl Off unter Nr. 153 an die Exp d. Bl.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sofort oder auf 1. Mai zu vermieten, event. werden die Zimmer auch einzeln abgegeben
Weinaarterstraße 4, 2 St.

Zwei solide Arbeiter können sofort **Wohnung** erhalten
Adlerstraße 13.

Einige Arbeiter können guten **Mittag- und Abendtisch** erhalten
Hauptstraße 68, Hth. 3. St.

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in bester Lage zu vermieten. Offerten unter Nr. 98 an die Expedition d. Bl.

Ein großes Zimmer mit **Alkov, Küche, Keller und Speicher** ist auf sofort zu vermieten. Näheres
Adlerstraße 4, part.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst großer Küche und Speicher, sowie Keller und Stall auf 1. Juli und eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, Küche und Speicher auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 3, 1. St.**

Stühle jeder Art

werden billig geflochten und repariert bei
J. Matt, Kronenstraße 10.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach teile ich ergebenst mit, daß ich meine

Bäckerei

von Kelterstraße 1 nach **Lammstraße 25** verlegt habe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Christian Pippes,

Bäckerei und Spezialehandlung.

NB. Gleichzeitig empfehle ich mein **Bauernbrot.**



Nur vis-à-vis dem städt. Wasserwerk
gegr. 1872 **Hauptstr. 6** reiche Erfahrung

Uhrmachermeister

Wilh. Schwender

Spezialhaus guter Uhren

— Bijouterie und Optik —

Reparaturen jegl. Art prompt zu mäßigen Preisen. Reellste Bedienung.

Kaufmännischer Verein

Eingetragener
.. Verein ..



Gründungsjahr
.. 1898' ..

Durlach

Zusammenkunft:

Jeden Donnerstag, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereinslokal Hotel-Restaurant zum Badischen Hof. Gäste stets willkommen!

Reichhaltige Bücherei:

Über 1000 Bände, enthaltend:
Werke belehrenden Inhalts ♦ Reise-,
Länder- und Völker-Beschreibungen ♦
Unterhaltende Werke ♦ Musik, Kunst
und schöne Literatur ♦ Romane und
Erzählungen ♦ Allgemeines ♦ Zeit-
schriften, Illustrierte Zeitschriften ♦
Lexika ♦ Kartenwerke

Die Abgabe der Bücher erfolgt an den wöchentlichen Vereinsabenden von 9—9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal

Fach- und wissenschaftliche
.. .. Vorträge

Verschiedene Veranstaltungen:

Herren-Abende, Familien-Abende und Bälle,
Schwarzwald-Wanderungen u. dergl. m.

Ein nicht zu junges einj. Mädchen für Hausarbeit zu kl. Familie für sofort oder später gesucht. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Wanzenwohnung mit 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Mittelstraße 7.

Ein großes Zimmer an einzelne Person sofort zu vermieten
Jägerstraße 10.

Geräumige 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist für sofort oder auf 1. Juli zu vermieten
Bismarckstraße 15.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten

Hauptstraße 8.

Ein gebrauchter **Herd** mit Messingtange, frisch repariert, ist sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Wilh. Kauffeld, Aue, Bergstraße 8.**

Ein guterhaltener **Herd** mit Messingtange ist zu verkaufen. Zu erfragen
Sophienstraße 18.

Ein größerer **Eisschrank** zu verkaufen
Bünzstraße 90.

Kinderwagen (Liege- und Sitz-), guterhalten, ist billig zu verkaufen
Schillerstraße 6. Laden.

Ia. frische Landbutter

zum Auslassen

Pfund **1.35**

Luger & Filialen.

Kopfläuse

mit Brat, vernichtet radikal
Rademachers Goldgeist. Patentamtlich geschützt Nr. 75198.
Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Zug- u. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Taus. v. Anerkennungen. Fl. à M 1.— u. 0.50 in den Drogerien und Apotheken.

Gemeindesparkasse Langensteinbach.

Rechnungsabluß für das Jahr 1911.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	M	S	
1. Kassenvorrat	43 582	67	1. Zinse und Kosten für Einlagegut-
2. Rückstände	50 864	13	haben und andere Schulden
3. Zinse von Kapitalien u Forderungen	15 494	70	2. Abgang und Verlust
4. Gebühren: a. für Gütertauschillinge	515	93	3. Auf die Verwaltung:
b. für Einlagebücher	64	—	a. Für Beamte und Angestellte
5. Sonstige Einnahmen	—	—	b. Sonstiger Verwaltungsaufwand
6. Vorschüsse und Wiedererlag von	147	70	4. Für gemeinnützige Ausgaben
Vorschüssen	—	—	5. Vorschüsse und Wiedererlag von
7. Ausgleichungsposten	491	91	Vorschüssen
8. Einlagen: a. Neue Einlagen	199 260	05	6. Ausgleichungsposten
b. Kapitalisierte Zinsen	56 696	59	7. Rückzahlungen auf Einlageguthaben
9. Heimbezahlte Kapitalien	206 140	58	8. Angelegte Kapitalien
			9. Kassenvorrat auf 1. Januar 1912
	573 258	26	

Darstellung des Vermögens und der Schulden.

Vermögen.		Schulden.	
	M	S	
1. Darlehen gegen bedingenes	1 097 038	37	Guthaben der Einleger
Unterpand	53 591	—	
2. Staatspapiere	100 970	59	
3. Darlehen an inländ. Kreise, Ge-	36 612	68	
meinden u.	252 629	—	
4. Liegenschaftskaufschillinge	53 045	44	
5. Darlehen an Private gegen	—	—	
Schuldschein	503	39	
6. Andere Kapitalanlagen	45 011	83	
7. Einnahme-Rückstände	470	37	
8. Stückzinse von ausstehenden	1 639 872	67	
Kapitalien			
9. Kassenvorrat am Jahresabluß			Das Vermögen beträgt
10. Gerätschaften nach dem Inventar			Die Schulden betragen
			Reinvermögen
			Nach der vor. Rechn. bestund dasselbe in
			Es hat sich sonach vermehrt um

Berechnung des Reservefonds.

Der Reservefond hat nach § 19 der Statuten in mindestens 5% der Gesamtsumme des Guthabens der Einleger zu bestehen. Derselbe berechnet sich somit aus M 1 549 451.24 auf den Betrag von M 77 472.56.

Berechnung des Ueberschusses.

Das reine Vermögen besteht aus M 90 421.43
 Hieron ab der Betrag des Reservefonds M 77 472.56
 Rest-Ueberschuß M 12 948.87

Einleger.

Die Zahl der Einleger betrug am Anfang des Rechnungsjahres 1336
 Neu zugegangen sind 159
 Zusammen 1495
 Abgegangen sind 71
 Stand am Schlusse des Rechnungsjahres 1424
 Langensteinbach den 3. Mai 1912.
 Der Vorsitzende: Schöpfle.
 Der Rechner: Ries.

Eine Wohnung von 2 Zimmern im 2. Stock samt Zugehör an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten **Herrenstraße 8.**

Moltkestraße 13 sind 2 geräumige 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und Gartenanteil preiswert zu vermieten. Auskunft darüber wird erteilt im 3. Stock rechts.

Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Weingartenstraße 27** im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Pinzstraße 8.**

Zu vermieten oder zu verkaufen auf 1. Oktober am Schloßweg **2 Wohnungen** mit je 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad und 4 Ar Garten; kann auch zusammen an eine Familie vermietet werden. Zu erfragen bei **Maurermeister Siegrist, Grödingen, Tel. 110.**

Große 2-Zimmerwohnung mit Gas an ruhige Familie zu vermieten **Wilhelmstraße 4.**

Sehr ausgiebig und daher billig ist

MAGGI'S Würze. Bestens empfohlen von **Karl Schaber, Grötzingenstr. 18.**

Das echte **Dr. Gentner's Goldperle** Veilchenseifenpulver
 mit den reizenden, praktischen und drückbaren Geschenkbettlagen können Sie nur in obiger Packung bekommen.
 Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcreme „Nigrin“:
Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.

Bohlensteden, Baum-, Reb- und Rosenpfähle, prima Qualität, empfiehlt **Johann Semmler, Zimmermeister.**

Moltkestraße 8 ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Alkov mit Glasabluß ist an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Zehtstraße 6, Laden.**

3-Zimmerwohnung mit Zubehör im 1. Stock Eingang Zehtstraße auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 74** im Laden.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör und Abluß auf 1. Juli zu vermieten **Wilhelmstraße 4.**

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 76 II.**

Karlöruber Allee 11 im 3. Stock 2, 3, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Per 1. Juli zu vermieten:
 Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Wasser- und Gasleitung, Küche, Keller u Speicher Seboldstraße 20, 2. Stock;
 Geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung mit Wasser-, event. auch Gasleitung, Küche, Keller und Speicher Lammstraße 25, 2. Stock;
 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstr. 23, 2. Stock Hinterhaus;
 Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 20 IV (Gaupen).
Carl Leussler, Lammstr. 23

Freundliche 2-Zimmerwohnung in schöner freier Lage an nur kleine Familie auf sofort oder später zu vermieten **Grötzingenstraße 69.**

Durlach — Zurlberg.
 In schönster, staubfreier, sonniger Lage, ist die Villa Rosa, 10 Zimmer, von allen Seiten veranda, auch für zwei Familien bewohnbar, der Neuzeit eingerichtet, mit Gas, Wasser usw., umgeben von großem Obst- u. Gemüsegarten, billig zu verk. wegen Teilung od. auf 1. Okt. 1912 zu verm. Näheres **Karlsruhe, Friedrichsplatz 9, Laden links.** Nehme Hypothek oder Bauplatz an Rabluna.

Rastatter Sparkodherde
 emailiert und schwarz, sowie **Kachelherde** auf Verlangen mit Gasanschluß, empfiehlt in großer Auswahl **Aug. Bull, Hajnermeister, Mühlstraße 14 — Telefon 257.** Durch spezielle Arbeit an Herden und Defen bin ich imstande, weitgehendste Garantie zu leisten.

Reparaturen
 an Gold- und Silberwaren und Uhren werden rasch und gut ausgeführt bei **Adolf Schäfer, Hauptstr. 26.** Kaufe alt Gold und Silber oder nehme es in Zahlung.

Telephon-Amt Karlsruhe Nr. 3279.

Apfelgold

das beste moussierende
Apfelwein-Getränk

Telephon-Amt Durlach Nr. 32.

Ueberall erhältlich

Von 10 Flaschen ab direkter Versand frei Haus.
Preis der ca. $\frac{1}{1}$ Liter Flasche 20 Pfg.) ohne Glas.
" " " $\frac{1}{2}$ " " " 12 ")

Brauerei Eglau, Durlach.

Ein solch gutes Mittel gegen

Wunden

wie Zuckers „Saluderna“ habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark vereitert. Nur zweimalige Anwendung von „Saluderna“ beizugte sofort die Entzündung und Eiterung. Helene Stöhr. Dose 50 Bfg. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei Aug. Peter, Adlerdrogerie, Hauptstr. 16.

Millionen

gebrauchen gegen
Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse v. Aerzt. u. Privaten

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. zu haben in Durlach:

Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstrasse 74,
Jundt's Einhorn-Apotheke,
Adler-Drogerie August Peter,
Stein's Löwenapotheke, Alfred Sobel.

Alte Gebisse

werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. Näheres
Bäderstrasse 4, 2. St links.

Apfelwein,

selbgekeltert, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Hch. Geyer, Apfelweinkellerei,
Kirchstrasse 11.

Badeanstalt Durlach

Hauptstrasse 21.



Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich in dem Hinterhaus-Neubau meines Hauses, Hauptstrasse 21, eine Badeanstalt errichtet habe. Die einzelnen Baderzellen sind auf beste, was die heutige Technik in

Wannen- u. Brausebädern

leistet, ausgestattet und mit Zentralheizung versehen, auch bin ich für **medizinische Bäder** eingerichtet.

Die Baderzeit ist jeden Tag von morgens 7 bis abends 10 Uhr und Sonntags vormittags bis 12 Uhr.

Indem ich glaube, mit der Einrichtung dieser Badeanstalt einem vielseitigen Wünsche entsprochen zu haben, lade ich zum Besuche hiermit höflichst ein.

Heinrich Kleiber.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause Grözingerstrasse 17 ein

Schuhmacher-Mass- u. Reparatur-Geschäft errichtet habe.

Indem ich nur prima Material verarbeite, sichere ich saubere und meisterhafte Arbeit zu und bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen. Hochachtungsvoll

Georg Dölker, Schuhmacher.

Sargmagazin

Heinrich Kiefer, Bahnhofstr. 1.

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife

Stück 50 Pf., ferner macht der

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **Paul Vogel, Central-Drogerie, Cour. Pöhlter, August Peter, Adler-Drogerie.**

Wer Geld sucht,

wende sich sofort an den Deutschen Kapital-Markt. Beleihungen auf Hypotheken und Grundstücke, sowie Darlehen gegen Bürgschaft und sonstige Sicherheit. Verbindung mit fast sämtlichen deutschen Banken und Kapitalisten. Keine Vorauszahlung der Spesen.

Filiale: Karlsruhe, Sommerstr. 14.

10000 Mk.

2. Hyp. auf Wohnhaus 10000 Karlsruhe (Südweststadt) 1. August oder später von pünktl. Zinszahler aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 150 an die Exp. d. Bl.

Rohrrißel

jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten von

H. Hartwig, Sesselmacher, Grözingerstr. 21, Eing. Werderstr.

Erste bad.

Chauffeur-Fahrschule

Bild. Leute jed. Stand. zu tüchtig. Chauffeuren aus. Kostenl. Stellenverm. Direktor **Otter, Offenburg.**

Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Kleidern aller Art, Jacketts u. dergl., sowie deren Änderungen Näheres **Bahnhofstr.,** altes Stationsgeb.

Ziehung garant. 31. Mai 1912

Grosze Württg. Rote Kreuz-

Geld-Lotterie

3011 Geldgewinne Mk.

80000

Hauptgewinne Mk.

40000

10000

2000

1000

1000

Lose 2 Mk., 11 Lose 20 Mk.

Porto und Liste 25 Pfg. extra.

Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen u. die Generalagentur:

J. Schweickert, Stuttgart

Marktstrasse 6.

Hier bei: **Carl Hess, Cigaretten-Handlung.**

Kartoffeln

2 Liter 18 $\frac{1}{2}$

Sauerkraut

per Pfd. 18 $\frac{1}{2}$

Nordd. Dürrefleisch

per Pfd. 1,15 $\frac{1}{6}$

hat zu verkaufen

Adolf Becker, Bahnhofstr. 2

im Hause des Herrn Weiffano.

Jetzt oder später **Gesamtenhaus** mit 4-5 Z. nebst Zubehör, wenn möglich mit kl. Garten in guter Lage zu mieten gesucht von ruhigem Ehepaar. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 152 an die Expedition dieses Blattes.

